

## Gipsfigurenkrippe St. Antonius, Stuttgart-Kaltental



Die Kirchengemeinde St. Antonius Stuttgart-Kaltental besitzt mit ihrer historischen Krippe ein schönes Zeugnis einer Gussfigurenkrippe aus Gips, wie sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet waren. Vermutlich sind diese Figuren unmittelbar nach Fertigstellung der Kirche um 1932 beschafft worden.

Das Ensemble besteht aus 20 Figuren (50 cm Größe), der übliche Standardsatz vieler Hersteller. Die Heilige Familie umfasst drei Figuren, wobei bei dieser Krippe Jesulein und Krippenbarren getrennt ausgeführt wurden. Dazu kommen die drei Könige, ergänzt um ein Kamel und Kameltreiber. Die Könige bringen ihre Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe, welche die Königswürde, Göttlichkeit und das spätere Leiden Christi symbolisieren. Interessant bei diesem Figurensatz, dass der kniende König den Weihrauch, der alte stehende König die Myrrhe und der junge Mohrenkönig den Goldschatz bringt. Oftmals wird bei anderen Krippendarstellungen das Gold dem alten König Melchior mit der Krone, in der Regel kniend, zugeordnet, der Mohrenkönig Caspar bringt die Myrrhe und der dritte König Balthasar den Weihrauch. Die dem Satz zugeordneten drei Hirten versinnbildlichen wie die Könige die drei Lebensalter: Der weise Hirte, anbetend vor dem Jesulein, der jugendliche Hirte, der unbekümmert die Sackpfeife bläst und zuletzt der Hirte in der Mitte des Lebens, der verantwortungsvoll ein Schaf auf seinen Schultern trägt. Er steht so zugleich auch für das Bild des Guten Hirten und weist damit auf Jesu Leben, das Lamm Gottes, hin. Sechs Schafe ergänzen die Hirtengruppe, dazu noch Ochse und Esel und der über allem schwebende Gloriaengel.



Die an den Rückseiten der Figuren angebrachte Markierung S.H. weist die Kölner Gipsfigurenwerkstatt Schmidt & Heckner als Figurenhersteller aus. Dieser 1895 von Carl Schmidt in Köln-Lindenthal gegründete Betrieb<sup>1</sup> war einer von vielen vor allem am Niederrhein ansässigen Gipsfigurenherstellern. Die Krippe in St. Antonius wurde von Schmidt & Heckner unter dem Namen *Altdeutsche Krippe* verkauft, die ausschließlich als Kirchengröße<sup>2</sup> also nicht in verkleinerte Ausführung für den Heimgebrauch produziert wurde. Die vielen Gipskrippenhersteller kooperierten

<sup>1</sup> Siehe Begleitheft Kölner Krippenweg 2020, siehe [https://koelner-krippenweg.de/wp-content/uploads/2020/11/1220\\_begleitheft\\_2020\\_201125\\_WEB.pdf](https://koelner-krippenweg.de/wp-content/uploads/2020/11/1220_begleitheft_2020_201125_WEB.pdf) (Zugriff 23.01.2022)

<sup>2</sup> Persönliche Korrespondenz mit Guido Esper am 29.12.2021

zum Teil stark miteinander. Schmidt & Heckner hat zum Teil intensiv mit dem quasi benachbarten Betrieb von Aloys Riffahrt in Mönchengladbach zusammen gearbeitet und auch ganze Sätze exklusiv per Vertrag für die Nutzung von dieser Fabrik übernommen. Bei dem Altdeutschen Figurensatz fehlt im Katalog jedoch jeglicher Hinweis darauf, so dass hier davon auszugehen ist, dass es sich lediglich um denselben Modelleur handelt<sup>3</sup>.

Die unbedingt empfehlenswerte Internetseite [www.krippenkabinett.de](http://www.krippenkabinett.de) von Guido Esper erlaubt einen Vergleich der Figurenmodelle von Aloys Riffahrt und anderen Serien von Schmidt & Heckner mit den Figuren in St. Antonius. Vor allem beim 30 cm Figurensatz von Riffarth erkennt man Ähnlichkeiten bei den Königen und Kamel und Kameltreiber<sup>4</sup>, die auf den gleichen Modelleur hindeuten könnten. Für die Figuren der Heiligen Familie und Ochs und Esel erkennt man Übereinstimmungen mit den Modellen der Orient Krippe von Schmidt & Heckner<sup>5</sup>.

Es ist ein großes Glück, dass dieser in St. Antonius eigentlich schon vergessene Krippenfigurensatz die Jahre in diesem guten Zustand überdauert und erst bei der Renovierung der Kirche um 2005 in alten Kartons eingelagert im Turm der Kirche wiederentdeckt wurde. Frau Büttner hat die Figuren nach Wiederauffinden sorgfältig gereinigt und behutsam vorhandene Farbabplatzungen nachgetupft. Größere Arbeiten waren nicht notwendig.



Gipsgussfiguren waren in den Kirchengemeinden sehr weit verbreitet waren, sind aber aufgrund der hohen Empfindlichkeit des Materials oder aus anderen Gründen wenig erhalten geblieben. Es ist zu hoffen, dass diese wunderschön polychromierten Figuren in St. Antonius noch viele Weihnachtsfeste die Geburt Jesu so beeindruckend begreifen helfen. Vielleicht kann diese Krippe zukünftig auch etwas erhöht aufgestellt werden, um einen intensiveren Kontakt zwischen den ausdrucksvollen Gesichtern der Figuren und den Betrachtern zu ermöglichen.

Autor: Dr. Michael Cramer, Luisenstr. 20, 70188 Stuttgart, E-Mail [cramer.m.stuttgart@gmail.com](mailto:cramer.m.stuttgart@gmail.com)  
Stand 24.1.2022

---

<sup>3</sup> Persönliche Korrespondenz mit Guido Esper am 29.12.2021

<sup>4</sup> <http://www.krippenkabinett.de/kaleidoskop/a-r-30-cm/> (Zugriff 23.01.2022)

<sup>5</sup> <http://www.krippenkabinett.de/kaleidoskop/sh-orient-krippe/> (Zugriff 23.01.2022)

